

Diktat Deutsch Klasse 5

[Diktat 1] Wo sind sie geblieben?

Eines Tages geriet ein Zauberkünstler in große Not. Er hatte gerade eine Vorführung beendet, in der zahme Tauben und Kaninchen aus ihren Käfigen heraus in seinen Hut verschwunden waren. Da meldeten sich auf einmal drei Vertreter des Tierschutzvereins mit einer Beschwerde bei ihm.

Die Zuschauer waren empört über die Behandlung der Tiere. Man wäre der Ansicht, die könnten sich nicht wehren und würden in großer Zahl umgebracht. Der Zauberkünstler war über die Mahnung sehr verärgert. Er zeigte den Herren seine Tiere, die hinter einem Drahtzaun friedlich ihr Futter verzehrten.

Doch die Tierschützer fühlten sich noch nicht recht wohl. Es blieb dem Zauberer keine Wahl, er musste ihnen seinen Trick ganz langsam in einem Saal vorführen.

Unter großem Gelächter verließen die drei Herren diese Sondervorstellung.

128 Wörter

www.klassenarbeiten.de

[Diktat 2] Bohnen mit Sprengkraft

Wenn du eine Bohne in einen Becher mit feuchter Erde steckst, kannst du schön beobachten, wie sie keimt und langsam Wurzeln schlägt. Willst du herausfinden, welche unglaublichen Kräfte in keimenden Bohnen oder Erbsen stecken,

besorge dir etwas Gips und durchsichtige Plastikbecher, die ihr bestimmt in der Küche oder im Keller habt. In einer Blechbüchse rührst du den Gips so an, wie es auf der Packung steht. Er sollte zähflüssig sein, sich aber noch gut gießen lassen. Dann rührst du eine Hand voll Erbsen oder Bohnen unter und füllst das Gemisch in Plastikbecher.

Jetzt musst du ein wenig Geduld haben, zuerst tut sich nämlich noch gar nichts. Aber schon nach einem Tag bilden sich viele Risse im Gips und schließlich sprengen die keimenden Bohnen sogar den Becher. Noch schneller geht es, wenn du den Gips von Zeit zu Zeit mit einem Blumensprüher ein wenig befeuchtest.

[Diktat 3] Eine nasse Fahrradfahrt

Der Unterricht war zu Ende. Sandra, Lisa und Andrea rannten zu ihren Fahrrädern. „Nun aber nach Hause, ich bin sehr hungrig!“, rief Andrea. Sie sausten zum Schultor hinaus. Nach einer Weile begann es auf einmal ziemlich stark zu regnen. Dicke Tropfen fielen vom Himmel. Die drei Mädchen hielten an und flüchteten in ein Wartehäuschen, das in der Nähe stand. Andere Leute kamen hinzu. Plötzlich sagte Sandra: „Ich fahre weiter, auch wenn ich ganz nass werde. Kommt ihr mit?“ Andrea und Lisa waren einverstanden. Als sie zu Hause ankamen, hörte der Regen endlich auf. Doch es war zu spät. Jetzt waren sie wirklich ganz nass. „Hoffentlich bekomme ich keine Erkältung“, bemerkte Sandra.